

# Die Glocke schweigt nicht länger

**Dettingen** Wer das warme Läuten der Klosterglocke in der Buchhalde vermisst, darf sich freuen: Die Blumenmönche sanieren ihr Wahrzeichen aus Eisenerz. Auch SÜDWEST PRESSE-Leser haben gespendet. *Von Christina Hölz*

**E**inheimische und Insider kennen dieses Geläut. Jeden Nachmittag um 15 Uhr hallte der tiefe Klang der Glocke vom Turm der Klosteranlage in der Buchhalde aus über das Ermstal. Fast 40 Jahre waren diese Töne regelmäßig zu hören – bis das Wahrzeichen der evangelischen Bruderschaft Kecharismai vor gut einem Jahr plötzlich seinen Dienst versagte. Die Glocke musste schweigen, weil ein Trägerbalken marode war. Das Joch bog sich durch und bildete Risse. Weiterhin zu läuten, das konnten die Ordensbrüder, überall als Dettinger Blumenmönche bekannt, nicht länger verantworten. Aus Sicherheitsgründen musste die Gemeinschaft das sieben Tonnen schwere Klanginstrument abhängen.

Dass die Mönche ihre mächtige Glocke wieder zum Klingen bringen wolten, war klar. Allerdings konnte sich die Bruderschaft die Sanierung des Glockenturms nicht sofort leisten. Zu aufwendig ist das ganze Unterfangen, zu kostspielig das Projekt. Die Mönche müssen rund 35 000 aufbringen, wollen sie ihre Glocke retten. „Das können wir nicht alleine leisten“, stellte Bruder Theophilos gleich nach dem Ausfall der Klosterglocke klar. Inzwischen hatten sich auch viele Dettinger bei den Blumenmönchen erkundigt, weshalb es in der Buchhalde nachmittags denn plötzlich so still sei.

Stumm soll das Instrument nicht bleiben, aber was tun? Die Mönche betreiben ein Kloster, das ohne staatliche Zuschüsse auskommen muss, sagen sie. blieb also nur eine Spendensammlung. Die Brüder stellten diverse Aktionen auf die Beine, etwa einen Wandertag, und sie riefen über Internet und Zeitung zu Unterstützung auf. Auch etliche SÜDWEST PRESSE Leser haben auf unsere Berichterstattung über die marode Dettinger Glocke hin



Bruder Theophilos zeigt die Glocke der evangelischen Bruderschaft. Sie wird im August saniert, die Blumenmönche müssen 35 000 Euro aufbringen. *Foto: Thomas Kiehl*

Geld für den Erhalt der so genannten „Gott-Vater-Glocke“ gespendet.

Nun dürfen sich die Mönche mit den Liebhabern der tiefen Töne freuen: Im August geht's

los. Glockenfirma und Haustechniker der Blumenmönche steigen in den Turm. Um das Joch der sie-

ben Tonnen schweren Glocke zu tauschen, wird der komplette Stuhl der darüber hängenden Kecharismai-Glocke um zirka einen halben Meter angehoben und neu im Turm verankert.

Mehrere Wochen seien für diese Aktion vorgesehen. Die Finanzierung könne aber trotz des Einsatzes der Mönche immer noch nicht komplett gestemmt werden, teilt die Bruderschaft mit, die sich deshalb über weitere Spenden freut.

## Hilfe für Natalie

Die Mönche selbst besitzen wenig. Ihren Lebensunterhalt verdienen die Brüder (und mittlerweile auch sechs Schwestern) mit dem Betrieb eines Pflegeheims in der Buchhalde sowie einer Gärtnerei mit Blumenladen in Dettingen. Das Blumengeschäft leitet Bruder Theophilos. Viele Dettinger kennen ihn nicht nur als freundlichen Floristik-Fachmann, sondern auch als Helfer in der Not. So hat Theophilos etwa die Spendenaktion mit Benefizkonzert für die junge Dettingerin Natalie Henkel angeleiert, die seit einem schweren Motorradunfall im Rollstuhl sitzt (wir berichteten).

Die Glocke seines Ordens möchte der Mönch jetzt nicht nur für seine Bruderschaft erhalten, sondern auch als Wahrzeichen für Dettingen. Und rein statistisch hat das Klanginstrument auch einiges zu bieten. „Unsere Glocke ist die viert schwerste in ganz Württemberg.“

## Für das Läuten in der Buchhalde

**Wer die Dettinger** Blumenmönche bei der Sanierung weiter unterstützen will, kann dies unter folgenden Angaben tun: Spendenkonto Gott-Vater-Glocke, und zwar bei der Kreissparkasse Reutlingen. IBAN DE60 6405 0000 0000 3723 74.